

Die Menschheit – ein Garantiefall

Mangelhafte Qualität

Bekanntlich beklagen sich viele Menschen über ihre eigene und die mangelhafte Qualität der Anderen. Allerdings fällt einem bei einem etwas genaueren Hinblicken auf, dass es diejenigen sind, die sich selbst bemühen, das zu ändern oder sie zu verbessern, während jene, die wirklich abscheulich sind, sich für vollkommen halten.

Ich weiss nicht, ob wir beim Hersteller einen Garantie-Anspruch geltend machen, eine verbesserte Version unseres seelischen Betriebssystems herunter laden könnten.

Rückblicke

Seit jener Zeit, als der jüdische Gott den ersten Menschen aus einem Erdenkloss^[1] formte, scheint er, dieser Mensch, immer wieder mit sich selbst unzufrieden gewesen zu sein und versucht zu haben, sich zu ändern. Der Hersteller selbst hat sich einmal über seine minderwertige Ware beklagt und beschlossen, sie zu vernichten.^[3] Er hat sich schliesslich eines Anderen oder (für uns) Besseren besonnen und uns in unserer Mangelhaftigkeit bestehen lassen.

Soweit das sogenannte «Alte Testament».

Das neue bietet quasi ein solches Update für unser seelisches Betriebssystem an.^[4] Ich habe es noch nicht herunter geladen und mich auch im Islam nicht umgeschaut. Das können (und müssen vielleicht) die nächsten Generationen tun.

Schadensfall

Wie schlimm steht es mit unserer Mangelhaftigkeit? Man kann sich auch fragen, ob wir überhaupt vollkommen sein müssten oder auch nur wollten. Ich nehme an, es genügte, wenn wir brauchbare Wesen wären und darauf verzichteten, einander zu quälen und umzubringen.

Versuche, den (die) Menschen zu ändern

Die hat es anscheinend immer wieder gegeben.

Juden und Christen machen den Menschen nach dem Bilde ihres Gottes. Der ist vollkommen (oder müsste es sein).

Die Nationalsozialisten, auch als «Nazis» bekannt, griffen zu Mitteln, die in der Tierzucht angewandt werden. Sie wollten den nordischen Menschen züchten, der dann die Erde beherrschen konnte. Über seinen Charakter machten sie sich anscheinend keine Gedanken.^[5]

Die Kommunisten fanden, der Mensch sei nur dann brauchbar, wenn er nichts besitze, also alles allen gehöre. Wir wissen, wie das heraus gekommen ist: Die meisten besaßen wenig, ein paar wenige viel.

Sozialdarwinisten sind der Ansicht, die Starken setzten sich durch und die Schwachen verschwänden mit der Zeit.

Auch Schriftsteller sind Moralisten und mäkeln dauernd an uns herum.

Globalisierer wollen ohnehin nur noch ein einziges Exemplar, es kopieren und überall auf der Erde ansiedeln.

Kosmetiker versuchen, wenigstens unser Äusseres aufzumöbeln. Meistens genügen Schminke und ein weisses Hemd, das die sündenschwarze Haut bedeckt.

Ideologien

Alle diese genannten Gruppen, Religionen und politische Systeme sind Ideologien. Ausgangspunkt ist nicht der Mensch oder die Wirklichkeit, sondern eine Idee, eine Vorstellung. Die Anhängerschaft will diese unbedingt durchsetzen, koste es, was es wolle. Wer nicht mitmachen will, wird beseitigt, gedemütigt, zum Schweigen gebracht oder auf eine andere Weise aus der Gesellschaft entfernt.

Ein neues Beispiel dafür ist der Klima-Alarmismus. Der Mensch muss schuld sein, dass es auf der Erde (angeblich) immer wärmer wird. Mithilfe einer Gruppe von missbrauchten Naturwissenschaftlern und neuerdings auch von Daten zu Temperaturen, denen man nicht mehr trauen kann,^[6] wird versucht, uns diese Ideologie aufzuzwingen – bis jetzt hatte sie Erfolg.

Die Europäische Union ist auch eine Art Ideologie. Sie basiert auf der Vorstellung, es genüge, die Grenzen zwischen den Nationen nieder zu reissen, und schon sei der Friede eingerichtet. Auch könne man aus den Menschen mit sehr verschiedenen Lebensweisen ein Einheitsgeschöpf herstellen, indem man ihm eine einheitliche Währung verpasse.

Die Invasion von Migranten haut in die gleiche Kerbe – die wirklich Asyl Suchenden einmal ausgeschlossen. Aus so unterschiedlich lebenden Menschen von Sizilien bis zum Polarkreis soll ein einheitlicher, mittlerer Europäer, ein Mulatte, gezüchtet werden.

Ideologen haben Millionen von Menschen auf dem Gewissen. Sie gehen ohne mit der Wimper zu zucken über Leichen – ihrer Vorstellung zuliebe.

Lösung

Man kann den Menschen nicht grundlegend ändern. Er hat nun einmal seine guten und schlechten Seiten. Deshalb erfand er auch einen Himmel und eine Hölle.

Wahrscheinlich genügt es, die Umstände, in denen er zu leben hat, geeignet einzurichten. Er passt sich dann an und wird zu einem brauchbaren Wesen.

Quellen

[1] 1.Mose 2,7; dieses Material eignet sich eigentlich schlecht dazu. Für das zweite menschliche Wesen, die Frau (man erkennt eine gewisse Rangfolge: zuerst der Mann, dann die Frau) nahm er sich eine geeignetere Substanz.^[2] Er hat wahrscheinlich eingesehen, dass es auch einem Allmächtigen leichter fällt, Fleisch aus Fleisch statt aus Erde zu schaffen. Übrigens kann ich mir gut vorstellen, dass wir unvollkommene Wesen nicht von einer Amöbe abstammen, sondern etwa so gebildet worden sind, wie wir eben sind. Allerdings würde ich, vor die Aufgabe gestellt, das zu bewerkstelligen, zum Beispiel das Genom eines Affen vornehmen, es ein bisschen ändern und einer geeigneten Leihmutter zum Austragen übergeben.

[2] 1.Mose, 2,21; die Frau soll aus einer Rippe des Mannes entstanden sein. Der Mangel hat sich nicht weiter vererbt. Beiden Geschlechter haben, soviel ich weiss, die gleiche Anzahl Rippen, ein Umstand, den die Gerichtsmediziner vielleicht bedauern. Wenn er nicht bestünde, fielen ihnen die Identifizierung von verkohlten Leichen leichter.

[3] 1.Mose, 6,7: «Ich will die Menschen, die ich gemacht habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis auf das Vieh und bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe.»

[4] Matthäus 19,21: «Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen sein, so gehe hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach!»

[5] Der «Flüsterwitz» hat das wie folgt kommentiert. Der neue oder richtige Deutsche sollte so blond sein wie Hitler, so schlank wie Göring, so keusch wie Röhm und so stattlich wie Goebbels.

[6] RSS und UAH, zwei in der Klimatologie führende Einrichtungen, benutzen die gleichen von Satelliten gelieferten Messwerte, kommen aber zu verschiedenen Schlüssen. Nach UAH sind die Erdtemperaturen seit etwa 1998 nicht mehr gestiegen, nach RSS aber schon.